

Wenn Sie Probleme mit der Darstellung des Newsletters haben, klicken Sie bitte [Klicken Sie hier wenn Sie den Newsletter in der HTML-Ansicht sehen wollen.](#)



Börsenbarometer weiter in Rekordlaune

Sehr geehrte financial.de-Leser,

Rekorde, Rekorde, Rekorde. Der Dow Jones kletterte in der vergangenen Woche von einem historischen Höchststand zum nächsten – und das muss noch nicht das Ende der Aufwärtsbewegung sein. Charttechniker sehen kurzfristig weiteres Aufwärtspotenzial bis 14.800 Punkte..

Der Dax-Höhenflug dürfte zunächst auch weitergehen. Bis zum Rekordhoch vom 13. Juli 2007 bei 8.151,57 Punkten fehlen weniger als zwei Prozent, nachdem der deutsche Leitindex am Freilag erstmals seit Anfang 2008 über die psychologisch wichtige Marke von 8.000 Punkten gesprungen ist. Investmentanalyst Thomas Hollenbach von der Landesbank Baden-Württemberg sieht darin ein positives Signal, dass ein neues historisches Hoch nur noch eine Frage der Zeit sei.

Treibende Kraft der positiven Entwicklung an den Börsen bleibt die lockere Geldpolitik der Notenbanken. "Die Fed sorgt für Liquidität und die Europäer garantieren den Bestand des Euro. Das bringt Sicherheit und genau das wollen die Märkte", kommentiert Daniel Saurenz, Finanzanalyst bei Feingold Research.

Einstweilen kommt aber zusätzlich zur Notenbankpolitik auch von Unternehmensseite Rückenwind. So läuft die Berichtssaison für das vierte Quartal dem Aktienstrategen Markus Wallner von der Commerzbank zufolge bisher besser als gedacht. Entsprechend richtet sich der Fokus der Anleger auch in der neuen Woche auf Bilanzvorlagen.

Unter anderem öffnen die Dax-Konzerne K+S und HeidelbergCement die Bücher. Gregor Kuglitsch von der UBS geht davon aus, dass der Baustoffkonzern im Schlussquartal erneut von einem günstigen geografischen Geschäftsmix profitiert hat - ein Trend, der sich fortsetzen sollte.

Bei Konzernen wie der Lufthansa oder Billfinger Berger, die bereits Eckdaten vorgelegt haben, dürften vor allem die Geschäftsausblicke interessieren. Bei der Fluggesellschaft stehe zudem die laufende Restrukturierung und bei dem Baudienstleister mögliche Signale für weitere Zukäufe im Dienstleistungssektor im Blick, sagten Analysten.

Auf Konjunkturseite dürften vor allem US-Daten für Impulse sorgen: Neben den Einzelhandelsumsätzen zur Wochenmitte werden die Anleger gegen Ende der Woche auf das von der Uni Michigan ermittelte Konsumklima sowie Zahlen zur Industrieproduktion achten.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen des GBC-Insiderindikators und der weiteren Meldungen in unserem Wochenrückblick.

Ihre
financial.de-Redaktion

Analysten:
Cosmin Filker (Dipl. Betriebswirt), Finanzanalyst GBC AG
Tobias Deisler

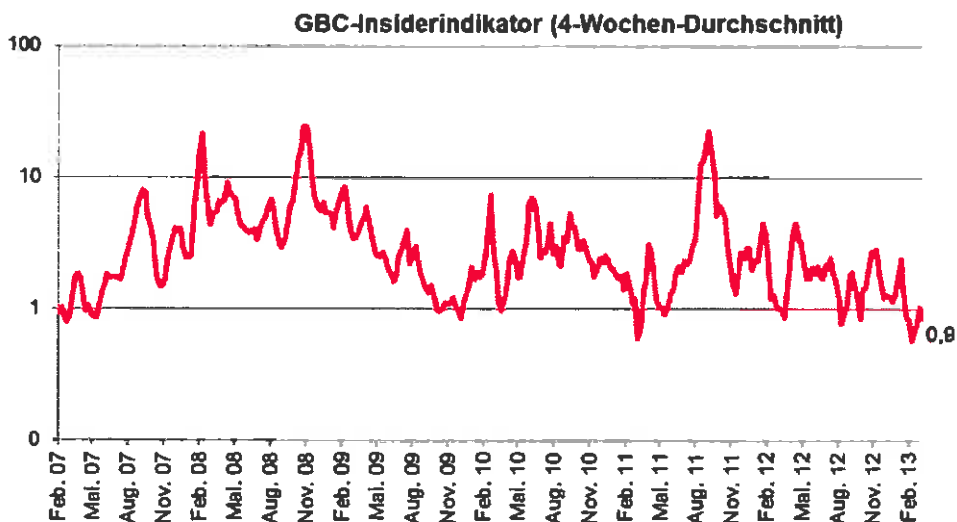


Der GBC-Insiderindikator – Kommentar KW 10

Bei einer insgesamt ansteigenden Insideraktivität ist der GBC-Insiderindikator gegenüber der Vorwoche leicht auf 0,9 Punkte (KW 9: 1,0 Punkte) gefallen. Somit bewegt sich dieser weiterhin in einem neutralen Bereich, woraus sich keine eindeutigen Anhaltspunkte zur Erwartung der deutschen Vorstände und Manager hinsichtlich der künftigen Aktienmarktentwicklung ableiten lassen. Angesichts der derzeit vorherrschenden erhöhten Bewertungen an den Aktienmärkten, erwarten jedoch die Insider tendenziell eine rückläufige Marktentwicklung.

Die Verkäuferseite wurde in den letzten Wochen von den Insidern der Advanced Vision Technology Ltd. und der Qiagen N.V. dominiert. Im Gegensatz hierzu griffen besonders häufig die Aufsichtsräte der Bayer AG sowie die Insider der Grenkeleasing AG bei den Aktien eigener Unternehmen zu.

financial.de Insiderindikator 10.03.2013



- 1 = Verhältnis zwischen Kauf und Verkaufstransaktionen ist ausgeglichen
- >1 = Kauftransaktionen überwiegen
- <1 = Verkaufstransaktionen überwiegen

Insiderverkaufstransaktion im Fokus - Insider-Kaufaktie der Woche (KW 10): RIB Software AG (WKN: A0Z2XN) – Insiderkauf durch den Vorstandsvorsitzenden Thomas Wolf - aktueller Kurs 08.03.13: 4,67 €

Datum	Name Insider	Stellung	Art	Anzahl	Kurs in Euro	Volumen in Euro
28.02.2013	Thomas Wolf	Vorstandsvorsitzender	Kauf	1.688.591	3,6717	6.200.000,00

Die Aktionärsstruktur des Softwareunternehmens RIB hat sich jüngst verändert. Durch den außerbörslichen Kauf von rund 1,7 Mio. Stückaktien (4,36% der Stimmrechte) von der Hasso Plattner Ventures hält der Vorstandsvorsitzende Thomas Wolf, zusammen mit seiner Familie, nun 35,58% des Stuttgarter Unternehmens, das sich auf technische ERP Lösungen für Bauunternehmen spezialisiert hat. Die Beteiligungsgesellschaft Hasso Plattner Ventures hingegen scheidet durch den Verkauf ihrer Anteile aus dem Kreis der Aktionäre aus.

Am Tag der Transaktion veröffentlichte die RIB Software AG die vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2012. Diese zeigen, dass der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 11,7% auf 39,2 Mio. € gestiegen ist. Gründe hierfür sind unter anderem die strategischen Übernahmen der australischen CADX und der amerikanischen MC2 sowie der U.S. COST.

Durch die Akquisitionen konnte besonders im Internationalen Segment eine Umsatzsteigerung um 74% erzielt werden. Im Zuge des organischen und anorganischen Wachstums stieg auch das EBITDA um 7,8% auf 15,2 Mio. € und erreichte eine EBITDA-Marge von 38,8%, die auch auf die Steigerung der Erlöse aus Serviceleistungen (+10,1%) und Consulting (+59,5%) zurückzuführen ist.

Der Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit konnte in den vergangenen Quartalen, seit dem Börsengang 2011, kontinuierlich ausgebaut werden und erreichte im Geschäftsjahr 2012 (14,0 Mio. €) eine Steigerung um 51% im Vergleich zum Vorjahr.

Weiterhin gilt es hervorzuheben, dass die RIB Software AG über Cashreserven in Höhe von 89,1 Mio. € in liquiden Mitteln und frei verfügbaren Wertpapieren verfügt (Nettocashquote: 61,1%). Somit ist der Weg frei für weitere strategische Akquisitionen, um Know-How, technische Expertise und umfassende Kundennetzwerke, besonders im amerikanischen Raum, hinzuzugewinnen.

Für das Geschäftsjahr 2013 ist es geplant durch neun sogenannte Phase II-Aufträge, die jeweils ein Volumen über 500.000 \$ haben, eine Umsatzsteigerung um 30-50% zu erwirtschaften. Dies sollte auch mit einer Steigerung der Ergebnisse einhergehen. Gleichzeitig notiert die Aktie mit einem KBV von 1,2 nur knapp über Buchwert und scheint daher günstig bewertet.

Die RIB Software AG ist ein global operierendes Unternehmen, das in seinem Geschäftsfeld durch Cloud-Computing und ERP 5D-Technologie für Bauwesen den neusten Stand der Technik anbietet. Zudem verfügen die Stuttgarter über eine hohe Eigenkapitalausstattung (81,8%), die strategische Akquisitionen und kontinuierliche Investitionen in Forschung und Entwicklung ermöglichen. Diese positiven Faktoren sprechen derzeit für die Aktie und daher haben wir die RIB Software zum Insiderwert der Woche ausgewählt.

In obiger Analyse ist folgender möglicher Interessenskonflikt gemäß Katalog gegeben: -

* Ein Katalog möglicher Interessenskonflikte finden Sie unter:
<http://www.gbc-ag.de/de/Offenlegung.htm>

Hinweis zum GBC Insiderindikator: Wissenschaftliche Untersuchungen und Studien für den deutschen Kapitalmarkt deuten darauf hin, dass Insidertransaktionen wichtige Informationen für den Kapitalmarkt übermitteln. So untermauern empirische Beobachtungen die Vermutung einer Indikatorwirkung von Directors' Dealings für die Geschäftsentwicklung des betreffenden Unternehmens. Zudem lassen sich solche Aktivitäten tendenziell auch als Indikator für die zukünftige Gesamtentwicklung heranziehen, da Informationsträgern von Unternehmen häufig ein antizyklisches Handeln bescheinigt wird.

Anzeige

